



Halten Frankfurts Fahne hoch: Petra Roth empfing 20 engagierte Menschen im alten Limpurgsaal im Römer

Foto: Martin Weis

Zwanzig junge Menschen, eine Botschaft

Frankfurt. Es gibt sie noch: Junge Leute, die sich für Gemeinnütziges vor der eigenen Haustür engagieren. 20 von ihnen wurden jetzt von Frankfurts Oberbürgermeisterin Petra Roth (CDU) im Römer empfangen.

Die jungen Männer und Frauen im Alter zwischen 17 und 27 Jahren sind alle vor einem halben

Jahr von der „Stiftung Polytechnische Gesellschaft“ der Stadt Frankfurt zu Botschaftern ihres Stadtteils ernannt worden.

Dort sollen sie Ideen entwickeln und öffentliche Projekte voranbringen, die vielen nützen, wie etwa die Multi-Kulti-Küche im Gallus, das Sozialmobil in Niederad oder ein Kletterturm in Nie-

der-Erlenbach. Unterstützt werden die jeweiligen Projekte mit 4000 Euro aus dem Stiftungskapital über einen Zeitraum von 18 Monaten.

Die jungen Menschen profitieren jedoch nicht nur aus finanzieller Sicht von dem Programm. Nach den Vorstellungen der Initiatoren sollen sie zwar Verant-

wortung für das Gemeinwesen übernehmen, aber auch durch die Erfahrung mit der Arbeit in den Stadtteilen in ihrer Persönlichkeit reifen. Denn: „Wer so ein Projekt auf die Beine stellt, der braucht Ausdauer und Durchhaltevermögen“, sagte Roland Kaehlbrandt, Stiftungsvorstand der Polytechnischen Gesellschaft. (ok)